



Liebe Nachhaltigkeitsinteressierte!

Sechs Monate nach Antritt der Bundesregierung zogen die Vertreterinnen und Vertreter des Bündnisses **SDG Watch Austria bei der gestern stattfindenden Vollversammlung** eine **enttäuschende Bilanz**, und **forderten ein Ende des Stillstands bei Umsetzung der SDGs** und einen klaren Plan zur Erreichung der Ziele ein.

Im Wahlprogramm von Wahlsieger Sebastian Kurz hieß es noch: "Wir brauchen eine Nachhaltige Entwicklung im Rahmen der Sustainable Development Goals (Ziele für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen)". Im Regierungsprogramm sind sie ebenso genannt: "Die Agenda 2030 soll gesamtstaatlich umgesetzt werden", heißt es dort. Und auf eine parlamentarische Anfrage antwortete der Kanzler erst im Februar, dass es *"die Umsetzung der SDGs als gemeinschaftliches Ziel der Europäischen Union (EU) [...] für Österreich ein wichtiges Anliegen [ist] und [...] während der österreichischen EURatspräsidentschaft weiter vorangetrieben werden [wird]."*

Passiert ist dennoch kaum etwas. **"In Österreich gibt es trotz des Bekenntnisses im Regierungsprogramm keine erkennbaren Schritte zu einer wirksamen Umsetzung"**. sagt Thomas Alge, Geschäftsführer von ÖKOBÜRO – Allianz der Umweltbewegung. Partizipative und wirksame Strukturen für die Umsetzung, etwa ein Sachverständigenrat nach dem Beispiel des deutschen "Rat für Nachhaltige Entwicklung" fehlen hierzulande.

Aber nicht überall herrscht Stillstand: die Österreichische Zivilgesellschaft arbeitet an gemeinsamen Aktivitäten im Rahmen von **SDG Watch Austria**, das **Europäische DEAR-Projekt "Make Europe Sustainable For All"** ist erfolgreich angelaufen und verbindet NGOs aus 15 Mitgliedstaaten, das **Universitätsnetzwerk UNINetz** arbeitet zur Umsetzung der SDGs in Österreich und der **Österreichische Städtebund** wurde im Rahmen einer Workshopreihe zu den SDGs aktiv.

Viel Spaß beim Lesen wünschen

René Hartinger und das ÖKOBÜRO-Team

Unsere Themen:

- > [SDG Watch Austria Vollversammlung und Brief an die Bundesregierung](#)
- > [Workshopreihe zu den SDGs auf lokaler Ebene](#)
- > [Make Europe Sustainable for All!](#)
- > [Neuigkeiten rund um die SDGs](#)
- > [Veranstaltungsempfehlungen](#)
- > [Empfehlen Sie uns weiter!](#)

SDG Watch Austria Vollversammlung und Brief an die Bundesregierung



Bild: Evelyn Knoll / © ÖKOBÜRO

Anlässlich der **ersten Vollversammlung von SDG Watch Austria am 23. Mai 2018** fordert die zivilgesellschaftliche Allianz mit über 130 Mitgliedsorganisationen eine wirksame Umsetzung der Agenda 2030 und den 17 Zielen für Nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz SDGs). Die Forderung wird in einem Brief mit konkreten Fragen an Bundeskanzler Sebastian Kurz erneut herangetragen.

Sechs Monate nach Antritt der Bundesregierung zogen die Vertreterinnen und Vertreter des Bündnisses SDG Watch Austria bei der gestern stattfindenden Vollversammlung jedoch eine enttäuschende Bilanz: Bislang seien in Österreich noch immer keine Fortschritte bei der Umsetzung der Agenda erkennbar. **„In Österreich gibt es trotz des Bekenntnisses im Regierungsprogramm keine erkennbaren Schritte zu einer wirksamen Umsetzung.“**, so Thomas Alge, Geschäftsführer von ÖKOBÜRO – Allianz der Umweltbewegung **in einer [Presseaussendung](#)**. Das Bündnis fordert daher erneut einen klaren Plan zur Erreichung der Ziele ein.

[> mehr ...](#)

Workshopreihe zu den SDGs auf lokaler Ebene



Bild: KDZ ("SDG Bausteine")

Städte und Gemeinden spielen eine Schlüsselrolle, wenn es darum geht, die Ziele für Nachhaltige Entwicklung umzusetzen und die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts auch für nachfolgende Generationen meistern zu können. Aus diesem Grund organisiert der **Städtebund gemeinsam mit dem KDZ** eine eigene Workshopreihe. Zuletzt wurde unter dem Motto „**Die SDGs in meiner Stadt**“ in Leoben die Relevanz der 17 UN-Ziele für die lokal- und kommunalpolitische Ebene diskutiert und aufgearbeitet – mit dem Ziel, einen Einstieg in die Umsetzung der SDGs in der eigenen Stadt zu ermöglichen. Auch eine **Studie des KDZ** wurde vorgelegt, in der die Ausgangsvoraussetzungen, der Wissensstand und der Bedarf an Informationen und Unterstützung erhoben wurden.

Am 30. Mai 2018 wird die Diskussion in Wien fortgesetzt und vertieft.

[> mehr ...](#)

Make Europe Sustainable for All!



Bild: EEB/SDG Watch Europe

Im **von der Europäischen Union unterstützten DEAR - Projekt** (Development Education and Awareness Raising) "**Make Europe Sustainable For All!**" setzen sich zivilgesellschaftliche Organisationen aus 15 Mitgliedstaaten gemeinsam für die Umsetzung der SDGs ein. Im ersten Projektjahr legt das Projekt seinen Schwerpunkt auf die Aktivierung von Akteuren auf lokaler Ebene und darauf, Ungleichheit und menschliche Entwicklung im Kontext der SDGs zu thematisieren. Die Organisationen stehen in engem Austausch mit der Arbeit von SDG Watch Europe, und versuchen durch ihre Aktivitäten, die Umsetzung der SDGs auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene genauso wie auf EU Ebene zu forcieren. Das Projekt wird durch das EEB (European Environmental Bureau) in Brüssel koordiniert. ÖKOBÜRO - Allianz der Umweltbewegung ist Projektträger in Österreich und setzt sich gemeinsam mit seinen Partnerorganisationen im Rahmen von SDG Watch Austria für eine nachhaltige, inklusive, sozial und

ökologisch verträgliche Zukunft ein. Die Förderung aus diesem Projekt auch für die erfolgreiche Arbeit von SDG Watch Austria ist eine wichtige Grundlage.

[> mehr ...](#)

Neuigkeiten rund um die SDGs

„Wir müssen den **Blick auf die Chancen der SDGs werfen**“, so Franz Fischler. „Diese Aufgabe kann nicht auf ein Ministerium abgeschoben, sondern muss zur ‚Chefsache‘ erklärt werden.“ Der Präsident des European Forum Alpbach **im Interview** über die Umsetzung der UN Ziele für Nachhaltige Entwicklung. [Mehr lesen](#)

Zum **Internationalen Tag der biologischen Vielfalt** hat unsere Mitgliedsorganisation **Arche Noah** auf die **Gefahren des rasanten Biodiversitätsverlustes** – auch im Zusammenhang mit den SDGs – hingewiesen. Neue Entwicklungen in der Gentechnik würden hier besondere Vorsicht notwendig machen – die Einhaltung des Vorsorgeprinzips und ein Nein zu Gentechnik durch die Hintertür sei das Gebot der Stunde. [Mehr dazu](#)

Keine nachhaltige Entwicklung ohne Mobilitätswende, das hat unsere Mitgliedsorganisation **VCÖ – Mobilität mit Zukunft** in einem Blogbeitrag für SDG Watch Austria dargelegt. Viele der **UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) sind direkt oder indirekt von den negativen Auswirkungen des Verkehrs betroffen** und würden von einer Mobilitätswende profitieren. Bei sauberer Energie, Klimaschutz, umweltverträglichen Infrastrukturen und anderem mehr könne effektiv angesetzt werden, um Mobilität und Gütertransport in eine klimaverträgliche und sozial gerechte Richtung voranzutreiben. Mit dem VCÖ Mobilitätspreis (Einreichungen sind bis 10. Juni möglich) sollen vorbildliche Projekte prämiert und präsentiert werden. [Mehr dazu](#)

Veranstaltungsempfehlungen

Auf **sdgwatch.at** haben wir für alle Interessierten einen **Veranstaltungskalender** rund um die Agenda 2030 in Österreich eingerichtet. Darin geben wir gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen einen umfassenden Überblick über Veranstaltungen zu den SDGs in Österreich.

[> Zum SDG-WATCH Austria Veranstaltungskalender](#)

Empfehlen Sie uns weiter!

Sie finden unseren Nachhaltigkeitsbrief interessant? **Empfehlen sie uns gerne weiter!** Der Nachhaltigkeitsbrief kann mit einer E-Mail an support@oekobuero.at jederzeit bestellt werden.

Oder besuchen sie uns im [Netz](#) oder auf [facebook!](#)

Impressum



ÖKOBÜRO - Allianz der Umweltbewegung

Neustiftgasse 36/3a

1070 Wien

Tel.: +43 (0)1/5249377

Fax: DW 20

office@oekobuero.at

<http://www.oekobuero.at/impressum>

Fragen zu diesem Nachhaltigkeitsbrief und zu den SDGs im ÖKOBÜRO:

[Rene Hartinger](#) (Projektleitung Nachhaltige
Entwicklung und Kommunikation)

> Newsletter abbestellen